

Wahen die Rettung an die Front, es ist ein Helmatgruß von

Lei 8.-

Taxale post. platte in numerar od. aprobatiei D. Gen. P.T.T. 8106/1989

Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: M. D. B. B. Schriftleitung und Verwaltung: Arab. Platz Nummer 2. Fernsprecher: 16-25. Wochens. Konto: 87.118.

Folge 88. 25. Jahrgang. Arab, Sonntag, den 16. Juli 1944

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab. unter Zahl 87/1938.

„B-1“ immer schwereres Problem für England und noch kein Gegenmittel gefunden

Genf. (DNB) Die tausendfache Bombardierung Londons und der übrigen südenglischen Städte durch B-1 wird zu einem immer schwereren Problem für England. In seinen dieswöchentlichen Führungen bemerkt „New Chronicle“, daß die Wirkung der B-1-Bombe eine viel größere sei, als die einer gewöhnlichen großen Fliegerbombe. Schon der Luftdruck der Bombe bringt Häuser zum Einsturz. Durch den bisherigen Beschuss wurden viele Tausende Engländer obdachlos, viele verloren ihre Häuser und wurden zu Bettlern während die Arbeitslosigkeit in stetem Wachstum ist. Die getroffenen Maßnahmen zur Unterbringung der Obdachlosen sowie diejenigen zur Beschaffung von Arbeit sind vollkommen unzulänglich. B-1 wurde der US zum ersten Problem für England, bemerkt das Blatt abschließend.

Rumänischer Meeresbericht

Bukarest. (M) Das rumänische Hauptquartier gibt am 15. Juli bekannt: Am unteren Danjestr, in Mittel-Bessarabien und in der Moldau keine besonderen Ereignisse.

Starles Heer in USA auch nach dem Krieg

Amsterdam. (DNB) In einer Rede im US-Kongress stellte der Staatssekretär Peterson die Forderung, daß die USA auch nach dem Kriege ein starkes Heer unterhalten müßten. Ebenso müßten die Flugzeugfabriken weiter bestehen bleiben, um für alle Fälle stets bereit zu sein die Herstellung von Bomben vorzunehmen zu können.

Britischer Wirtschaftsvertreter — Großschmuggler

Ankara. (DNB) Der britische Wirtschaftsvertreter und Ehrenkonsul in der Türkei, Joseph Eaton, wurde wegen Schmuggel verhaftet. Der genannte wurde dabei erfaßt, als er in seinem Auto Gold, Wertpapiere und Futwelen im Werte von 60 Millionen Pfund aus der Türkei nach Syrien schmuggeln wollte.

Die Belgischer Zeitung „Nouvelles“ schreibt: Ueber das Schicksal Serbiens entscheidet weder Churchill noch Moskau, weder Kairo noch Lito, sondern das serbische Volk allein.

ge gefaßt, ob seitens der Regierung Gegenmaßnahmen gegen „B-1“ getroffen werden. Alles erwiderte, daß ihm bisher noch kein Gegenmittel bekannt sei. Laut weiteren Berichten wird die

Wenn die Invasion scheitert, sind die Anglo-Amerikaner erledigt

Wien. (DNB) „Hornet“ (strebt über die Invasion: Die größte Aufgabe, die furchtbare Operation in der Militärgeschichte der USA und bestimmt auch in der britischen Militärgeschichte, muß noch durchgeführt werden. Die Invasion Westeuropas ist der Schlüssel unserer ganzen Strategie. Wenn sie scheitert — und sie kann scheitern — sind wir erledigt.“

Londoner Feuerwehr auf die Bekämpfung der „B-1“ ungeschult. Zu Aufräumungsarbeiten wurden weitere Truppenverbände zusammengezogen, was bisher das einzige „Gegenmittel“ ist.

Feindlicher Terrorangriff auf ungarische Städte

Budapest. (DNB) In den Vormittagsstunden des heutigen Freitags ist ein Verband feindlicher Terrorflugzeuge aus Italien kommend über Kroatien nach Ungarn eingestiegen und wurde bereits an der Grenze von deutschen und ungarischen Abwehrflugzeugen empfangen. Es entspann sich ein heftiger Kampf, während welchem der feindliche Verband in der Stadt von 600 Flug-

zeugen gesprengt wurde. Einzelnen Feindflugzeugen gelang es, in Budapest und der Umgebung sowie anderen Städten Bomben abzuwerfen, die unter der Zivilbevölkerung beträchtlichen Schaden verursachten. Mehrere Feindflugzeuge wurden abgeschossen, jedoch konnte deren Zahl noch nicht festgestellt werden.

Flucht der Tito-Banden in Bosnien

Berlin. (DNB) In den Stüberungsaktionen deutscher Verbände auf dem Balkan gegen die Tito-Banden wird militärischerseits bekanntgegeben, daß sich die in Nordwest-Bosnien befindlichen Banden durch Flucht den Jugoslawen der deutschen Truppen zu entziehen suchen.

In Nordost-Bosnien wurden mehrere Sabotagegruppen vernichtet, wobei diese an einem Tage 580 Mann darunter 480 Tote verloren. Vier Verpflegung- und Munitionslager fielen dabei in deutsche Hand während 2 feindliche Flugzeuge abgeschossen wurden.

Zerstörung Casinos war für Amerikaner schädlich

Stockholm. (DNB) In einer Erklärung die der amerikanische Oberst Martlow über die Zerstörung des Klosters Monte Casino durch die 5. amerikanische Armee gab, führte dieser aus, daß dieses für die Amerikaner tatsächlich schädlich war. Durch dasselbe gewannen die Deutschen, die das Kloster bis dahin nicht besaßen, das Recht, die Ruinen zu besuchen. Martlow bemerkt weiter, daß zwar General Clark den Befehl zur Zerstörung erteilt habe, die ser jedoch den Auftrag von einer höheren Stelle erhielt.

nen die Deutschen, die das Kloster bis dahin nicht besaßen, das Recht, die Ruinen zu besuchen. Martlow bemerkt weiter, daß zwar General Clark den Befehl zur Zerstörung erteilt habe, die ser jedoch den Auftrag von einer höheren Stelle erhielt.

Spreng- und Brandbomben auf Banater Däfer

(SZ) Laut einer Meldung der Bukowina Gendarmerie wurden am 3. Juli nach dem Terrorangriff auf Arab und Temeschburg von einem amerikanischen Flugzeug auf dem Rückflug auf die Hutweide von Bakowa 8 Sprengbomben abgeworfen. Die Bomben töteten die 31 Jahre alte Frau Anna Bipp auf der

Stelle und verletzten den 44 Jahre alten Anton Hutar schwer, der drei Tage später seinen Verletzungen erlag. Dieselbe Terrorflieger warfen ihre 6. und 7. Brandbombe ab, wodurch Stroch und Heu in den Höfen der Einwohner Nicolae Betcu und Thomas Athanungu in Brand gerieten.

Was ist nach Bomben-1 Angriffen zu tun?

Sofort nach einem Bombenangriff u. dem Abflug der feindlichen Flugzeuge ist es jedermanns erste Pflicht, in seine Wohnung zu eilen und nachzusehen, ob keine Bomben gefallen sind.

Alle Brandbomben einschlagen, rasch und heftig zuzugreifen. Sand u. Wasser sind die besten, die zusammen mit bereitgestellten Schaufeln und Eimern zur Brandbekämpfung erforderlich sind. Dazu kommt dann noch als unerlässliche Notwendigkeit der persönliche Schutz. Hat man diesen und schaut man sich nicht verunsichert, so gelingt es in den meisten Fällen, die Ausbreitung des Brandes zu verhindern und das Wiederbrauen des Hauses zu vermeiden. Sind in die Wohnung keine Bomben gefallen, so ist es Pflicht, dem Nachbarn zu Hilfe zu eilen. Bei Bombenangriffen sind wir ausnahmslos eine große Schicksalsgemeinschaft.

Enthebungen von Treibstoffbesitzern annulliert

(SZ) Der Große Generalstab hat eine Reihe von Enthebungen, die Treibstoffbesitzer der Jahrgänge von 1935 aufwärts betrafen, außer Kraft gesetzt. In diesem Zusammenhang macht die Landwirtschaftskammer darauf aufmerksam, daß Interventionen in dieser Angelegenheit zwecklos sind. Der erste Einbruch erhält, muß ihr unbedingt Folge leisten.

Bombengeschädigte Hausbesitzer und Unternehmungen erhalten Steuerbegünstigungen

Bukarest. (SZ) Laut einem Dekretgesetz genießen bombengeschädigte Hausbesitzer und Unternehmungen Ermäßigungen oder Abschreibung ihrer direkten Steuer, wenn sie darum bei der Finanzdirektion anfragen.

Unter erhalten Zucker.

Unter, die Zucker für ihre Betriebe benötigen, haben ihren Bedarf der Banater Zuckerverwaltung angemeldet. Diese ist befugt, im Rahmen der vorhandenen Vorräte die Zuckermengen anzusetzen.

USA rivalisieren mit England in Albanien

Tiflis. (DNB) In Adis Abeba traf eine amerikanische Wirtschaftsdelegation ein. Ihre Aufgabe besteht darin den Regus zur Klärung von bereits eingegangenen Wirtschaftsverträgen mit anderen Ländern zu veranlassen, wozu sich die vor 2 Jahren aufgelegten britischen Vormundschaft in Wirtschaftsfragen zu entziehen. Dagegen werden die USA durch Beistellung entsprechender Kapitalien Albanien für sich auszuwetzen versuchen.

Beispiel vor der Nation

(BR) Staatsflieger Marschall Antonescu hat folgende Belobigung vor der Nation ausgesprochen: Bei ihm Untertanen zur Vernichtung der am 16. Mai 1944 auf dem Gebiet der Gemeinde Casin im Komitat Bacau abgestiegenen feindlichen Fallschirmjäger hat der Bauer Nicolae Jeremia Udea aus der Gemeinde Onesti, mit einem Jagdgewehr bewaffnet, freiwillig am Kampf teilgenommen und sich bis zum letzten Augenblick als er vom feindlichen feindlichen Kugel hingerafft wurde, in außerordentlicher Weise eingesetzt. Für seinen Opfertum wurden seiner Frau und seinen sechs Kindern alle Rechte der Witwe bzw. der Waisen eines gefallenen Soldaten gewährt, er ab in nach dem Tode mit der Medaille „Mannhaftigkeit“ und „Ehre“ II. Klasse mit Schwerten ausgezeichnet und als Beispiel vor der Nation genannt.

Allierte mit Invasions-ergebnis unzufrieden


Amsterdam, (DNB) Wie der nordamerikanische Nachrichtenblatt aus New York berichtet, wurden die britischen und nordamerikanischen Erfolge in der Normandie sehr zu kurz erachtet. Spanische Militärführer erklären dazu, daß der deutsche Widerstand im Invasionsgebiet noch stärker sei als Romantik und Eisen.

Entscheidung fällt im Westen

Berlin, (DNB) Nach Vorhergehenden maßgebender deutscher Militärkreise muß das Kampfgeschehen an den verschiedenen Fronten als ein einziger Kampf angesehen werden. Im Westen sind die Alliierten bestrebt durch Einsatz aller Mittel eine Entscheidung noch in diesem Jahre herbeizuführen, trotz aller Anstrengungen gelang es ihnen bisher nicht ihre gesteckten Ziele zu verwirklichen. Betreffs der Ostfront bemerken dieselben Kreise, können noch keine Prognosen gestellt werden, da die Kämpfe dort sich vorerst im Stadium der Entwicklung befinden. Die Entscheidung des Krieges aber wird im Westen fallen.

Attentat gegen französischen Arbeitsminister Deat

Paris, (DNB) Wie das Blatt „Petit Parisien“ bekanntgibt, wurde das Geburtshaus des französischen Arbeitsministers Marcel Deat von Terroristen angegriffen. Im vergangenen Jahr wurde in demselben Haus ein Attentat gegen Deat verübt, indem die Täter mehrere Stenotypen auf ihn abgaben, Deat aber unversehrt blieb.



Wohl sehr sein Name in der Trauerliste, aber weiter lebt er in unserer Mitte. Wohl schläft sein Leib, in fernem Nibelord, aber warm und weich ist sein süßes, liebevolles Wesen in unseren Herzen gebettet.

Hart traf uns wieder die erschütternde Nachricht, daß auch unser gewisser inoffizieller, lebensfroher Sohn

Anton Mally
H-Plonies

in den schweren Kämpfen an der Ostfront am 17. März 1944 im Alter von 21 Jahren den Heldentod gestorben ist. Auch er gab, wie sein Bruder, sein junges Leben für Führer, Volk und Heimat. Obah, am 22. Juni 1944

In tiefer Trauer
Barbara u. Peter, als Eltern
sowie diese Verwandte

Spendet Blut für die Verwundeten
Das im Landesjugendrotkreuz-Bezirk unter der Leitung von Magyari erhaltene Blut für die Verwundeten zu spenden. Eine bei allen durchgeführten Blutspendungen kann oft in Betrachtung sein.

General Alexander vor neuem Casino

Stockholm, (DNB) Wie von maßgebenden Militärkreisen der Alliierten berichtet wird, steht General Alexander, der Kommandant der Alliierten Streitkräfte in Italien vor dem neuen Casino. Die deutschen Truppen, wird angeführt, verhalten sich in den Bergen und haben neue Stellungen bezogen die von einer starken Artillerie aller Nationen bedeckt werden.

Wanzer der Alliierten dürfen sich nicht mehr zeigen, da alle Annäherungswegen von den Deutschen eingeschlossen werden und jede Feindbewegung sofort unter Feuer genommen wird. Wieder fällt die Schwere der kommenden Kämpfe der feindlichen Infanterie zu.

Londoner Katastrophenkeller für 40.000 Personen

Stiffaton, (Op) In der Nacht zum Sonnabend ist der erste, der für besondere Katastrophenfälle gebaute Keller für die schutzsuchende Londoner Bevölkerung geöffnet worden. Es handelt sich hierbei um einen Keller, der

40.000 Personen aufnehmen kann. Befürchtet wird nur, daß auch in diesem eine deutsche Rakete hineinfällt und dann kein Einleger diesen Keller in der lebend verlassen wird.

Miet- und Räumungsprozesse werden durchgeführt

(BR) Auf zahlreiche Anfragen gibt das Justizministerium neuerlich bekannt, daß Prozesse um Räumung von Wohnungen wegen Nichtbezahlung der Miete oder Nichtzahlung anderer Bestimmungen der Mietverträge von den zuständigen Gerichtsinstanzen abgeurteilt werden. Ein Zwang der Prozesse ist nur zulässig, wenn sie gegen Personen eingeleitet wurden, die nachweisen, daß sie einberufen sind.

Arme gehören. Ausgenommen sind auch Kommanditgesellschaften, deren Tätigkeit durch die Mobilisierung nicht aufgehört hat.

Ausgenommen von dieser Bestimmung sind jedoch Arbeitsmobilisierte oder Arbeitsregulierten in jedem Ort des Hinterlandes, ferner auf Ansuchen Einberufene oder Mobilisierte sowie bei Kommandos, Verwaltungsämtern, Ergänzungseinheiten oder vom Roten Kreuz Einberufene oder Mobilisierte, sofern sie nicht zur Operations-

Die Durchführung von Räumungsbeschlüssen geschieht zu den gleichen Bedingungen wie bisher. Sowohl während der Verhandlung als auch während der Durchführung des Gerichtsbeschlusses können die Gerichtsinstanzen jedoch Gnadenfristern je nach Umständen, die nachweislich durch die Räumung einem ungerichten Schaden erleiden, ferner die Rechtsansprüche des Eigentümers durch solche Gnadenfristern nicht gefährdet werden. Für die gesamte Dauer dieser Gnadenfrist hat der Mieter die durch Vertrag oder Gesetz festgesetzte entsprechenden Miete zu zahlen.

Arbeiter u. Lehrlinge müssen auf ihre Posten zurückkehren

Krad. Das Arbeitsinspektorat fordert alle Arbeiter, die seit dem Bombardement am 8. Juli ihre Dienststellen ohne Einwilligung des Arbeitgebers verlassen haben, auf, in diese sofort wieder zurückzukehren. Wegen jener, die der Aufforderung nicht Folge leisten, wird

wegen Sabotage gerichtlich vorgegangen. Das gleiche gilt für die Lehrlinge die ihre Lehrstellen ohne Einwilligung des Unternehmers verlassen haben. Verweigerer werden aus dem Lehrverhältnis ausgeschlossen und ihre Fortzahlung als ungültig erklärt.

Nur deutsche Filme haben Zugkraft in Arad

Arad, Während die meisten Städte Lichtspieltheater, die deutsche Filme zu spielen versuchen, in letzter Zeit bereits schließen gehen, das es sich kaum noch eine Vorstellung zu halten, soll in diesem „Vio“-Blind der deutsche Farbfilm „Immanen“. Fast täglich ist das Haus

depari ausverkauft, daß Gefühlsaufregung werden müssen, um die große Zahl der Kinobesucher zu lassen. Dadurch hat sich wiederum bewiesen, was wir schon früher prophezeiten, daß nur gute deutsche Filme eine Zugkraft haben. Der Film wird noch einige Tage rollen.

Arader Polizeinachrichten

Arad. Der Besitzer des Gasthauses „Potcoaba“ erstattete gegen den Polner Florca Stan die Anzeige, weil dieser seine Dienststelle ohne Einwilligung des Besitzers eigenmächtig verlassen hat.

Wegen Hausfriedensbruch und körperlicher Verletzung erstattete Frau Ecaterina Miklob die Anzeige gegen den Schuster Marghilan.

Die Arader Frau Ekare Magorescu erstattete die Anzeige gegen ihre gewesene Dienstmagd Maria Barbu, die mit Kleider und verschiedenen sonstigen Gegenständen im Werte von 85.000 Lei verschwunden ist. Der Polizei gelang es das die obige Dienstmagd zu verhaften und einen Prohibit her zu beschaffen. Gegenstände sind zu stellen. Es wurde der Staatsanwalt übergeben.

Magdalena Fuchs erstattete die Anzeige gegen Marius Bucur, dem sie einen Koffer mit Kleider zur Aufbewahrung übergeben hat und der mit diesem verschwunden ist.

Die Frauacur Frau, Theresia Della, wurde von der Polizei festgenommen und man fand bei ihr 500 Wäcker aus Ungarn gefälschtes Zigarettenpapier.

Die Frauacur Frau, Theresia Della, wurde von der Polizei festgenommen und man fand bei ihr 500 Wäcker aus Ungarn gefälschtes Zigarettenpapier.

Aus der Volksgruppe

Stipendienanträge für Schüler der praktischen Schulen

Schüler und Schülerinnen, die im nächsten Schuljahr eine praktische Schule im Banat besuchen (Wirtschaftsschule, Handelsschule, Sekretarienschule, Berufsschule) und eine Studienbeihilfe von der Volksgruppe erwarten, müssen ihre Anträge spätestens bis 30. Juni der Kreisverwaltung für Berufsbildung übergeben.

Unsere ausgebombten Abonnenten

werden gesucht, und ihre neue Adresse anzugeben, damit in der Zustellung der Zeitung keine Unterbrechung eintritt. Bei unseren Wohnungsabonnenten bitten wir um Nachsicht, wenn manchmal nicht aus unserem Verschulden eine Verspätung in der Zustellung unseres Blattes erfolgt, weil nun nach der Bombardierung noch an so mancher Stelle nicht alles in gewohnter Mühtätigkeit gehen kann. Es wird aber mit jedem Tag besser und das soll unser Trost sein.

Gleichzeitig teilen wir, zum wiederholten Male mit, daß die Amtsstunden in der Verwaltung unseres Blattes und die Arbeitszeit in unserer Druckerei Übergangsweise von 7 bis 10 Uhr vormittags und von 2 bis 3 Uhr nachmittags festgesetzt wurde. In der Zwischenzeit ist nur ein Inspektionsdienst, wenn keine Aufsicht besteht.

Die Blatterverwaltung

Allerlei von zwei bis drei

Im Reich wurde mit 17. Juli der allgemeine Reisepaß eingeschränkt. Reisen dürfen ab diesem Termin nur mit besonderer Bewilligung unternommen werden. (DNB)

Der aus Czernowitz evakuierte Oberlehrer Martin ist im Eisenbahnzug auf einer Fahrt von Bukarest nach Temeschburg bestohlen worden.

Aus Eichem ist der H-Sturmann Peter Rühl im Alter von 25 Jahren u. der H-Sturmann Hans Kemmer im Alter von 29 Jahren gefallen.

Das Dorf Kibitz in der Gegend von 206 jüdischen Personen in Palästina 160 kommunistisch. (DNB)

Der aus Madunag aus der Schweiz bei sich im heutigen Jahr der Kartoffelkäfer in einigen Gemeinden stark verbreitet und richtet großen Schaden an. Es wurden Maßnahmen zu seiner Bekämpfung getroffen.

Von zuständigen Stelle wird verlangt, daß die Untertanen ihren Angehörigen Urlaube gewähren können, ohne daß die bisher vorgeschriebene ministerielle Genehmigung eingeholt werden muß.

In Farnacoba hat sich die 81 Jahre alte Maria Brancu erhängt. Das Motiv ihrer Tat ist unbekannt.

In Deutschsantipeter verübte die 55 Jahre alte Franke Frau Katharina Schurz Selbstmord.

Die Temescher Komitatspräfektur hat die Überlegung der Gutwelden vom Inkraus angeordnet.

Aus Eichem ist der H-Mann Viktor Kollig im Alter von 40 Jahren, aus Kibitz der Oberlehrer Peter Rühl im Alter von 25 Jahren und aus Eichem der H-Sturmann Hans Kemmer im Alter von 29 Jahren gefallen.

Vorjorgen gegen Sowjetoffensive im Südbereich der Ostfront

Berlin. (DNB) Wie von deutscher nachgebender militärischer Stelle erklärt wird, ist damit zu rechnen, daß sich die Sowjetoffensive von Nowel aus auch auf den Südfügel der Ostfront, wo bisher keine größeren Kampfhandlungen stattfanden, ausdehnen wird.

Deutscherseits wurden entsprechende Maßnahmen getroffen, um einem zu erwartenden sowjetischen Unternehmern in diesem Raum entsprechend entgegenzutreten zu können.

Jeder Boykottieren Engländer

Tokio. (DNB) Die Erklärung Ganhis, daß ein Zusammenarbeiten Japans mit England als unmöglich anzusehen ist, beginnt sich bereits auszuwirken.

Wie der Sprecher der japanischen Regierung erklärte, weigern sich bereits die indische Provinzen Regierungsausschüsse unter Führung britischer Gouverneure zu bilden.

Alliierte Geheime Betreiben Spionage

Tokio. (DNB) Wie von japanischer Stelle bekanntgemacht wird, wurde erwiesen, daß amerikanische, englische und holländische Geheime auf den Philippinen Spionage betreiben und die Bevölkerung auf den Inseln verhetzen. Um diesem unhaltbaren Zustand zu steuern ordneten die japanischen Behörden die Verhaftung und Internierung aller fremden Geheimen an.

Terrorangriff auf Omnibus

Paris. (DNB) Britisch-nordamerikanische Terrorflieger griffen im Departement Oise einen fahrenden Omnibus mit Bordwaffen an. Durch Maschinengewehrfeuer wurde ein großer Teil der Insassen, in der Mehrzahl Frauen und Kinder getötet.

Geflüchtete Dauern Berichten

Bukarest. (DNB) Ueber die Gräueltaten der Bolschewiken in den besetzten rumänischen Gebieten bringt der Kriegsberichterstatter des „Curareul“ neue Einzelheiten. Nach den Aussagen der Bauern, die aus ihren Dörfern in die Stadt Jassy flüchteten, hätten die Russen viele Kirchen ausgeplündert und die Frauen und andere Wertgegenstände gestohlen.

Fast in jeder Bauernfamilie seien die Frauen und Mädchen von der Soldateska heimgewaltigt worden. In vielen Fällen haben man die männlichen Familienmitglieder erschossen und ihre Köpfe inaezelnnd. Das Vieh wurde verhehrt.

300.000 Verbesserungsorschläge in einem Jahr

Berlin. (DNB) Laut Bekanntgabe des deutschen Arbeitsministeriums wurde in im abgelaufenen Jahr von deutschen Arbeitern und Angeestellten mehr als 300.000 Verbesserungsorschläge eingekendet. Von diesen erwiesen sich 100.000 als wertvolle Erfindungen die zur erheblichen Produktionssteigerung sowie Arbeitszeitersparnisse ermöglichten.

Peter ernannte Tito zum Oberkommandanten

Amsterdam. (A) Ex-Rödig Peter von Terbi in der einen Besuch in Italien machte wurde vom Papst Pius XII. ein Audienz empfangen. Von anderer Seite wird berichtet, daß Peter der Bandenführer Tito zum Oberkommandanten aller jugoslawischer Streitkräfte ernannt.

Bei Caen

Feindangriffe wegen hoher Verluste eingestellt

Durchbruchversuche bei St. Lo abgewiesen

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Während sich der Feind infolge seiner hohen Verluste in Raum von Caen und westlich davon gestern nur auf verstärkte

Artillerietätigkeit beschränkte, griff er nordöstlich von St. Lo nach stundenlangem Trommelfeuer und starkem Schiffschiffereinsatz unsere Front an.

Fallschirmjäger und Infanterie brachten alle Durchbruchversuche zum Scheitern und fügten dem Gegner hohe Verluste zu. Zwischen der Bire und dem Raum von Saint-Loy sowie zwischen Georges und der Riffe wurde während des ganzen Tages erbittert gekämpft. Zahlreiche Angriffe des Gegners wurden hier abgewiesen. Ostliche Einbrüche im Gegenstoß beseitigt oder abgeriegt.

Ueber dem Sandkopf und den besetzten Westgebieten wogel der Feind gestern 27 Flugzeuge.

Im französischen Raum wurden 189 Terroristen im Kampf niedergemacht. Das schwere Feuer der W-1 auf London dauert an.

In Italien:

Feindangriffe durch Gegenstoß zerschlagen

Berlin. Das DNB gibt bekannt: In Italien kam es gestern nur zu größeren Kampfhandlungen an der Ligurischen Riffe und südwestlich Elta de Castello. Trotz starker Artillerie- und Panzerunterstützung konnte der Feind nur an einigen Stellen geringe Erfolge erzielen. Die Masse seiner Angriffe wurde durch zusammengefaßtes Artilleriefeuer oder im Gegenstoß zerschlagen.

Im Mittelabschnitt dauern die schweren Abwehrkämpfe zwischen Brissa und Tenna an. Während westlich der Szegara die sowjetischen Durchbruchversuche vereitelt wurden, setzten sich unsere Divisionen im Raum südlich Milna in erbitterten Kämpfen weiter nach Westen ab.

Fortdauer schwerer Abwehrkämpfe an der Ostfront

Im Süden der Front Feindangriffe abgewiesen

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Im Süden der Ostfront wurden die feindlichen Vorstöße der Sowjets abgewiesen. Im Raum von Nowel brachen wiederholte feindliche Angriffe verlustreich zusammen.

Im Mittelabschnitt dauern die schweren Abwehrkämpfe zwischen Brissa und Tenna an. Während westlich der Szegara die sowjetischen Durchbruchversuche vereitelt wurden, setzten sich unsere Divisionen im Raum südlich Milna in erbitterten Kämpfen weiter nach Westen ab.

Bei Olita fügten sie den Sowjets im wichtigen Gegenstoß schwere Verluste zu.

Die Besatzung von Milna behauptete auch gestern den Westteil der Stadt gegen alle feindlichen Angriffe.

Im Raum südwestlich und südöstlich Dünaburg stehen unsere Truppen in hartn Kämpfen mit starken feindlichen Verbänden. Ostlich Opatzka wurden wiederholte stärkere Angriffe der Sowjets abgewiesen, britische Einbrüche abgeriegt.

Schlachtfliegerverbände unterstützten den Abwehrkampf des Heeres und fügten den Sowjets besonders im Raum Dünaburg—Milna durch Bomben und Bordwaffenangriffe hohe Verluste bei.

Hungerunruhen in Iran

Tehran. (DNB) Im Nordosten von Iran sind neue Hungerunruhen ausgebrochen. Die bolschewistischen Besatzungstruppen haben das Land vollkommen ausgeplündert.

50.000 Feuerwehrlieferinnen

Berlin. (DNB) 50.000 deutsche Frauen haben sich im Laufe des letzten Jahres freiwillig als Feuerwehrlieferinnen gemeldet. Die Freiwilligen stehen im Alter zwischen 17 und 40 Jahren.

Wieder Streik in englischem Kohlenbergwerk

London. (DNB) 500 Mann der Belegschaft eines Kohlenbergwerkes in South-Stafford sind in Streik getreten. Die Kohlengrube mußte stillgelegt werden. Wie verlautet, handelt es sich um einen Lohnstreik.

Volksküchen in Paris

Paris. (DNB) Zahlreiche Volksküchen werden in Paris eröffnet, um den Ausfall wieder wettzumachen, der durch die neu erlassene Vorschrift der Schließung der Pariser Gaststätten auf drei Wochen entstanden ist.

Die Volksküchen, die nicht als kaufmännisches Unternehmen aufgezogen sind, verabsorgen ein mattenfreies Gericht, das zu dem Preis von 18 Franken (40.— Gel) zu haben ist.

Mobilisierung in allen neubesetzten Gebieten

Paris. (DNB) Berichten aus dem Invasionengebiet zufolge, verfügten die Anglo-Amerikaner die Mobilisierung aller Männer zwischen dem 18. und 45. Lebensjahr.

Die Verfügung hat unter der dortigen französischen Bevölkerung große Unzufriedenheit ausgelöst.

Roosevelt erklärt:

Schwerste Teil der Invasion steht noch bevor

Stockholm. (DNB) In einer Erklärung vor Pressevertretern bewerte Roosevelt, daß die britischen und amerikanischen Truppen den schwersten Teil der Invasion noch vor sich haben. Dies wird noch schwere Opfer fordern.

In einer Versammlung der Empire-Gesellschaft erklärte der Sprecher, daß die Normandie nicht als zweite Front anzusehen ist, da ihr die nötige Tiefe fehlt.

Eigenmächtiges Vorgehen Alliiertes bei Säuberungsaktionen in Italien

Wahland. (A) Berichten aus Rom zufolge wurden bei den Säuberungsaktionen bisher 1300 Beamte und 1800 Unberufte Professoren ihrer Stellen enthoben. Bei diesen Aktionen wird daß vom Grafen Sforca ausgearbeitete

Programm in keiner Weise berücksichtigt, sondern gehen die Anglo-Amerikaner nach eigenem Gutdünken, das von den Sowjets entsprechend beeinflusst wird, vor.

Feindflüge über Bayern und Steiermark

Wien. (DNB) Auch am heutigen Donnerstag sind anglo-amerikanische Terrorbombenflugzeuge trotz dem großen Verlust, den sie am gestrigen Mittwoch erlitten haben, bei geschlossener Wolkendecke, in Bayern und Steiermark eingeflogen.

In München bombardierten sie Wohnhäuser und fügten der Zivilbevölkerung dadurch Verluste zu. Schon an der Grenze wurden sie beim Einfliegen von starker Abwehr empfangen und bisher wurden 36 Abflugstellen zerstört. Man vermutet, daß sich die Zahl der Feinde noch bedeutend erhöhen wird. Meistens waren es biernotorige amerikanische Bomber mit einer durchschnittlichen Besatzung von 10—12 Mann.

Viele beschädigt Flugzeuge stürzten außerdem noch in die Schwäb, wo sie notgelandet mußten. Die Zahl der

notgelandeten amerikanischen Terrorflugzeuge wurde amtlich noch nicht bekanntgegeben, jedoch schätzt man sie auf ein Duzend.

20.000 Granaten auf 15 km Front

5-mal angegriffen und immer zurückgeworfen

Berlin. (DNB) Wie von maßgebender deutscher militärischer Stelle zu den Kämpfen in der Normandie berichtet wird, sind die mit starken Infanterie- und Panzerkräften und im Schutze der schweren Schiffsartillerie von den Amerikanern unternommenen Durchbruchversuche aus der Goemtin-Halbinsel gescheitert.

Die Schaffung eines tiefen Raumes zur Entwicklung ist den Amerikanern auch diesmal nicht gelungen. Dagegen

setzten die Briten im Raum von Caen zu einem Großangriff an und versuchten durch beiderseitiger Umgehung ein Stadt in die deutschen Stellungen einzubringen, sie wurden jedoch zurückgeschlagen.

In einem 15 km breiten Frontabschnitt an der Bire verschoß der Gegner innerhalb 24 Stunden 20.000 Granaten, während er im Raume Bire—Sa-Saeb-Quits 5-mal zum Angriff antrat u. immer wieder zurückgeworfen wurde.

Unendliche Leiden in Sowjetgebieten

Konstantin. (DWB) In einer Erklärung die Reichsminister Dr. Frank über die Sowjetwirtschaft in den von den Kommunisten besetzten Gebieten des Generalgouvernements abgab, führte derselbe aus, daß es unendliche Leiden sind, die die dortige Bevölkerung durch die Sowjetherrschaft zu ertragen habe.

„B-1“ vernichtete australisches Haus in London

Amsterdam. (DWB) Laut Berichten aus London wurde durch eine B-1-Bombe gestern das australische Haus vernichtet. Es ist dies das offizielle Haus der australischen Regierung in London.

Politische Entwicklung Italiens von Bolschewisten diktiert

Mailand. (DWB) Laut Berichten aus Rom, schreibt die politische Entwicklung in Italien und in Rom dem Programm Moskaus vordrückt. Dabei nehmen die chaotischen Zustände in der Militärsphäre beständig an Ausdehnung immer mehr zu.

Sowjetische Filmgesellschaft in Rom

Mailand. (DWB) In Rom wurde eine Filmgesellschaft mit sowjetischem Kapital gegründet, die kommunistische Filme verbreiten soll. Die Regierung Rom hat dieser Gesellschaft eine staatliche finanzielle Unterstützung zugesagt.

Volksschullehrer-Prüfungen verschoben

Das Reichsschulamt in Bonn teilt mit: Die zweite Befähigungsprüfung und die Vorrückungsprüfung für die Volksschullehrkräfte, sowie die „Capacitate“ für Mittel- und Oberschullehrkräfte wurde bis nach Schulbeginn verschoben.

Berufungen durch Veröffentlichung in der Presse hindert

(R3) Das Unterrichtsministerium teilt mit, daß Berufungen, die durch den Stundpunkt und auf dem Weg der Presse mitgeteilt werden und eine Nummer haben, als Verordnung angesehen und als solche durchgeführt werden müssen.

Zuckerquoten für August und September auch im Juli

Wie das Unterstaatssekretariat für Versorgung bekannt gibt, werden im Laufe des Juli die Zuckerquoten für August und September zugestellt werden.

Ersatzprodukte für Rasierseife

Agram. (R3) In Kroatien macht sich ein starker Mangel an technischen Fettsäuren und Talg sehr bemerkbar. Besonders der Mangel an Talg erschwert die Erzeugung von Rasierseife. Deshalb wurde vom kroatischen Handelsministerium die Erlaubnis gegeben, aus technischen Fettsäuren Ersatzprodukte für Rasierseife zu fertigen.

Bezahlung der Wasser- u. Kanalisationsgebühren

Krad. Die Direktion der kroatischen Unternehmungen gibt bekannt, daß infolge des Verzuges verschiedener Zahlungsbeträge in die umliegenden Gemeinden die Wasser- und Kanalisationsgebühren von diesen nicht einfließen werden können. Die betreffenden Hausbesitzer beziehungsweise Administratoren werden deshalb ersucht, sich wegen Verzugs der Zahlungen an die Wasser- und Kanalisationsverwaltung zu wenden.

Eine zweite deutsche Geheimwaffe in Aktion?

Helsinki. (R3) Die finnländischen Zeitungen berichten heute morgen, daß eine zweite neue Geheimwaffe, genannt „B-2“ in Aktion getreten sei. Es handelt

sich um eine U-Bootwaffe. Berlin hat bis jetzt diese Mitteilung der finnischen Zeitungen noch nicht bestätigt.

Eddie Hart mit Invasionsergebnis unzufrieden

Stockholm. (DWB) Der bekannte englische Militärkritiker Eddie Hart bemerkt in einem Kommentar über die Kämpfe in der Normandie, daß das bisherige Ergebnis ein recht schmales sei. Er wünscht der Alliierten, die bisher nur wenig Boden gewonnen, daß es noch größerer Anstrengungen, um im besonderen bei Caen jene Lücke zu gewinnen,

die zur Aufnahme größerer Operationen notwendig ist.

Auch der Militärkritiker der spanischen Zeitung „Arriba“ urteilt in ähnlichem Sinne und bemerkt, daß die Alliierten in der Normandie nur auf engem Raum auf der Stelle treten wobei die Flucht der Deutschen noch immer nicht gesichert sind.

Englisches Blatt erklärt:

„B-1“ kann nur durch Eroberung unschädlich gemacht werden

Amsterdam. (DWB) In seinen Ausführungen über den Luftkrieg bemerkt der Londoner Korrespondent der „Nha Taglitg Mshanda“, daß die bisherigen Ankündigungen über die Vernichtung der deutschen Luftwaffe sich immer wieder als trügerisch erwiesen haben, da diese nach wie vor sehr aktiv an allen Fronten in Tätigkeit ist. Trotz aller Bombardierungen ist es den Alliierten

nicht gelungen die deutsche Luftwaffenproduktion zu verringern oder gar einzustellen.

Das englische Blatt „Manchester Guardian“ greift die britische Heeresleitung wegen der B-1 in einer bisher unbekanntem Schärfe an und erklärt, daß es nicht Aufgabe der Luftwaffe ist diese zu vernichten, sondern jene des Heeres, die Abschlußkämpfe zu erobern.

Keine Kampftätigkeit an der Moldau-Front

Bukarest. (R) Das rumänische Hauptquartier gibt am 12. Juni bekannt: Am untern Danjeß, im Mittel-Bessarabien und an der Moldaufront nur Kampfbewegungen von britischer Bedeutung.

Edward Herrick gestorben

Samt einer Meldung aus Paris ist im Hon der gewesene linksradikale Ministerpräsident, Edward Herrick, im Alter von 72 Jahren gestorben. Seine Regierung wurde seinerzeit deshalb gestürzt, weil er die freiwillige Wehrmacht in Frankreich einführen wollte.

Dolchweissenagitation auf Cypern

Ankara. (DWB) Auf der Insel Cypern im östlichen Mittelmeer, haben sich an verschiedenen Orten bolschewistische Banden gebildet die die Bevölkerung terrorisieren, ausplündern und Attentate verüben. Die Drahtzieher dieser Banden sind jüdische Bolschewisten aus Palästina die auf die Insel herüberkamen.

Großgeschäft mit Pferden

Der Temeşchburger jüdische Pferdehändler David Weiß erhielt von einer Böhmer den Auftrag, 1000 Pferde zu kaufen. Einige dieser Pferde wurden dann nicht übernommen, worauf sie Weiß ohne Paß an Brüssel weiterverkauft. Da nach diesen Verkäufen die Lagen nicht erledigt wurden, ist gegen Weiß das Verfahren eingeleitet worden.

Defretgesetz über die Todeserklärung der Verschollenen

Die „Todeserklärung der Verschollenen“ ist ein gerichtliches Verfahren welches die Feststellung des Todes vom Verschollenen an einem bestimmten Tag zum Ziel hat.

Dieses Gerichtsverfahren wurde durch ein im Amtsblatt Nr. 121 vom 26. Mai 1944 erscheinendes Defretgesetz neu geregelt.

Auf Ansuchen jeder Interessierten Person (z. B. Frau, Eltern, Verwandte) über den Verschollenen durch gerichtliches Urteil für tot erklärt werden 1. Wenn vom Tage der letzten Nachricht über das Vorhandensein des Verschollenen zehn Jahre und von seiner Geburt 31 Jahre vergangen sind. 2. Wenn vom Tage der letzten Nachricht fünf Jahre und von seiner Geburt 70 Jahre vergangen sind.

Der Zeitraum von 10 oder 5 Jahren wird vom letzten Tag des Jahres gerechnet, in welchem — der letzten Nachricht nach — der Verschollene noch am Leben war.

Unter denselben Bedingungen kann für tot erklärt werden, wer — wes Alters immer — unter solchen Umständen verschwand, daß der Tod als sicher angesehen werden muß, wenn seit dem Ereignis 6 Monate vergangen bzw. vom Tage der letzten Nachricht falls der Ter-

min des Ereignisses, z. B. Schiffsuntergang, Eisenbahnunglück, nicht festgestellt werden kann.

In gleicher Weise kann, ohne Einhaltung des obigen Termins, also sofort für tot erklärt werden, wer im Landesinnern gelegentlich von Bombardierungen, Explosionen und anderen mit dem Krieg in Verbindung stehenden Ereignissen verschollen ist.

Die Todeserklärung erfolgt im Gerichtsverfahren des Landes, in dem der Verschollene mit letztem Wohnort festgestellt werden. Für die Todeserklärung in den gewöhnlichen Fällen ist ausschließlich der Gerichtshof des Wohnortes des Verschollenen zuständig.

Nach 6 Monaten, vom Tag der Veröffentlichung im Amtsblatt untersucht der Gerichtshof von Amts wegen, ob der Verschollene tatsächlich die erforderliche Zeit über verschwunden ist, wobei er jede Information und alle Beweise einholen kann.

Wenn derjenige, dessen Tod durch unwillkürliches Urteil ausgesprochen wurde, am Leben ist, so kann er selbst oder die Interessierten die Aufhebung des Urteils verlangen. Wenn die Person die tot erklärt wurde, nicht erscheint, so stellt der Gerichtshof nach Vorladung der Parteien die Personen-

gleichheit mit dem Verschollenen fest und erklärt die Todeserklärung für nichtig.

Sonderverfügung für die Todeserklärung der durch Bombardierungen, Explosionen und andere mit Krieg in Verbindung stehenden Ereignisse Verschollenen

Die Gesuche um Todeserklärung solcher Verschollenen, die im Inland gelegentlich von Bombardierungen, Explosionen und anderen Kriegsereignissen betroffen sind, werden beim Bezirksgericht des letzten Wohnortes des Verschollenen eingereicht.

Der Richter überstellt eine Abschrift des Gesuches zwecks Untersuchung der Sache der zuständigen Staatsanwaltschaft. Nach zwei Monaten wird ein Verhandlungstermin angesetzt, an dem das Urteil bringlich erbracht wird.

Für den Fall, daß der so rasch Todeserklärt dennoch am Leben sein sollte und zurückkehrt, wird vorgeburt, indem während einer Uebergangszeit von einem Jahr durch Beschränkung der Verfügungsgewalt seiner Erben des Totenerklärten dürfen nämlich vor Ablauf eines Jahres nach der Erbringung des Urteils die geerbten Güter nicht veräußern und die Aufhebung der Gütergemeinschaft nicht verlangen. Ebenso dürfen sie in dieser Zeit keine Miet- und Pachtverträge von längerer Dauer als drei Jahre abschließen.

Dem Vererbten ausgefertigtes bewegliches Vermögen, ebenso — im Falle offensichtlichen Vorteils für den Nachlass — unbewegliches, kann demnach mit Billigung des Bezirksgerichts veräußert werden. Aus ähnlichen Gründen darf auch der Ehegatte des Totenerklärten vor Ablauf eines Jahres von der Rechtskraft des Todeserklärungsurteils nicht widerholten.

Über ein Gesuch um Todeserklärung einer Person entscheidet, von dem Leben der Person Kenntnis hat, wird wegen Betrugs bestraft.

Amerikaner werfen „geflügelte Bomben“ über Deutschland ab

Berlin. (Gp) Der Einsatz luftüberbarer geflügelter Bomben durch die USA-Luftwaffe bei den Tagesangriffen gegen deutsche Städte wird erstmals am Donnerstag von zuständigen deutschen Stellen bekanntgegeben.

Dieser Art von Bomben, die in der üblichen Art von Bomben abgeworfen werden und in der Luft durch eine Explosionskammer zum Platzen gebracht werden, wurde von den Amerikanern am 10.

Mai 1944 bei einem Angriff auf Köln und am 1. Juni bei einem Angriff gegen Hamburg eingesetzt.

Von maßgebender deutscher Seite wird betont, daß es im Gegensatz zur deutschen „V-1“-Waffe bei den amerikanischen „geflügelten Bomben“ unmöglich ist, diese genau in ein Ziel zu bringen und die Abschleppung dieser amerikanischen Bomben mit der deutschen „V-1“-Waffe sei daher unmöglich.

In 3-4 Zeilen

Der bulgarische Ministerrat wurde von der Königin-Witwe gestern empfangen und dem jungen König vorgestellt. (DNB)

Auch in Bissabon trafen am gestrigen Tage 919 Volksdeutsche im Austauschwege gegen Engländer aus Südafrika mittels Dampfer ein und wurden vom dortigen deutschen Gesandten sowie Vertretern der NSDAP begrüßt. (DNB)

Laut Bonboner Berichten wurden bisher 530.000 Kinder aus der Stadt evakuiert. (DNB)

In den ersten 6 Monaten dieses Jahres verloren die Amerikaner 8000 Flugzeuge wovon zwei Drittel 4-motorige Bomber mit einer Besatzung von je 10 Mann waren. (DNB)

In Kolumbien wurde der Militärputsch von den regierungstreuen Truppen niedergeschlagen, die Ordnung ist wieder hergestellt. (DNB)

Aus Agnatheln ist der H-Panzergranadier und Junglehrer Richard Gerhart im Alter von 20 Jahren; aus Blutroth der Unterwachtmeister der H-Polizei Michael Henning im Alter von 40 Jahren und aus Pretat der H-Rottenführer Johann Bogatscher im Alter von 38 Jahren gefallen.

(Gbp) Alle „wehrfähigen“ Juden der Jahreshalten 1896 bis 1926 haben sich in Ungarn zur Militärarbeit oder zum Ausbittelsdienst zu melden. Ausgenommen sind Rabbiner und Tierärzte.

Das britische Marineamt gibt den Verlust eines U-Bootes im Mittelmeer bekannt, das infolge feindlicher Einwirkung gesunken ist. (DNB)

Laut Amtsblatt No. 158 vom 10. Juli wurde der Handels ohne Festsetzung eines Höchstpreises überlassen.

In Arab ist gestern früh um 5 Uhr der vor 4 Jahren aus Großwardein hierher evakuierte Talspräsident und späterer Kassationshofrat, Walbert Lumitzkeu im Alter von 64 Jahren gestorben.

Das Finanzministerium gibt bekannt, daß der Termin zur Eingahlung der staatlichen Steuer von 1000 Bel je Kopf bis zum 31. Juli verlängert wurde.

In Agnatheln ist der Kaufmann und Abtiringmeister Wilhelm Fernengel im Alter von 68 Jahren gestorben.

Für Führer, Volk und Heimat ist aus Zarlau der H-Sturmmann Willy Leutsch im Alter von 29 Jahren gefallen.

In der Sowjetunion wurden abermals 37 Juden zu Generalen befördert. Diese hatten sich als Kommissare besonders verdient gemacht. (DNB)

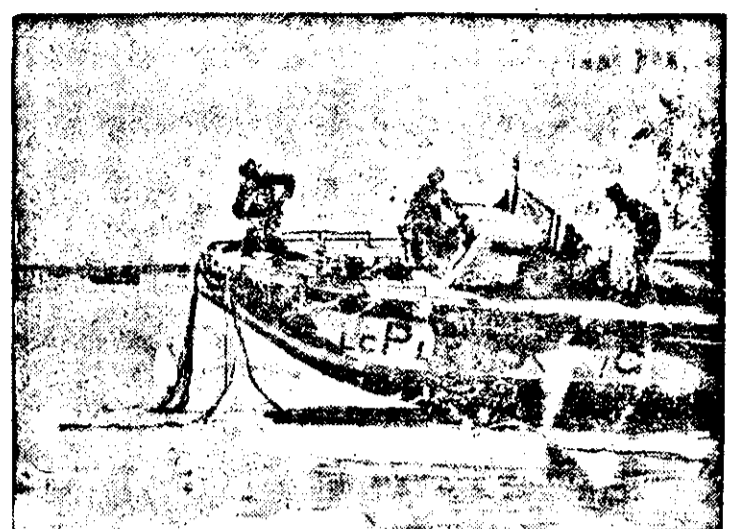
Laut Berichten aus Helsinki ist der Sohn des finnischen Verteidigungsministers in den Kämpfen an der Karelschen Landung gefallen. (DNB)

Im Narwaabschnitt ist der 19-jährige Panzergranadier Hermann Essigmann aus Agnatheln gefallen.

Seestrafkräfte, Bordflak von Handelschiffen und Marinakast-Mitglieder schossen in der Zeit vom 1. bis 10. Juli 66 feindliche Flugzeuge ab. (DNB)

Aus Ostau ist der H-Sturmmann Willy Singer im Alter von 26 Jahren an der Narwa-Front gefallen.

In Brasilien wurden bisher 20.000 Deportanten in 19-prozentiger Überfülle. Diese Zahl stellt eine Rekordmarke dar.



Verwundete feindliche Landungsboote an der Invasionsfront. Die Besatzungen der Landungsboote wurden im schnellen Stoß vernichtet oder gefangenengenommen (Atlantik)

Italien soll aufgeteilt werden

De Gaulle fordert Elba und Pantelleria von den Italienern

Madrid. (GSS) Kurz vor der Invasion hat General de Gaulle von der englischen Regierung gefordert, daß Italien nicht nur auf seine Ansprüche auf franz. Gebiet verzichten, sondern sich auch verpflichten sollte, Frankreich einige territoriale Zugeständnisse und zwar in Form der Übergabe der Insel Elba und Pantelleria zu machen. Großbritannien wünscht aber aus Sicherheitsgründen, daß ihm zu seinem Sam-

bestbewegen durch das Mittelmeer die Insel Pantelleria erhalten bleibe. Der Generalvertreter de Gaulles in London, Mienot, sah sich infolge des energischen Abwehrens Englands gegenüber den gaullistischen Forderungen genötigt, eine Erklärung abzugeben, in der er unterstrich, daß der sowjetische Vertreter in Algier, Bogomolow, auch in dieser Angelegenheit seinen Einfluß geltend gemacht hat.

Deutsche Waffenhilfe an Finnland, bezeichnet Erfolge

Helsinki. (DNB) In der finnischen Front konnten die Waffenhilfen trotz Einsatz neuer Kräfte, nach der Einnahme Siburts, ihre Stellungen nördlich der Stadt nicht weiter verschieben. Immermehr versuchen sie von See aus die Straße gegen Helsinki zu erreichen, was

ihnen bisher jedoch nicht gelungen ist. In diesen Kämpfen kam die deutsche Waffenhilfe bereits zum Einsatz und hat wesentlich zur Verhinderung der Durchführung der Sowjetpläne beigetragen.

Beschickung von Sanitätsanstalten durch Alliierte

Berlin. (DNB) In den Kämpfen in der Normandie gibt das DNB bekannt, daß am gestrigen Tage eine Sanitätswagenkolonne von britisch-nordamerikanischen Alliierten bombardiert und mit Bordwaffen beschossen wurde. Vier feindliche Jagdflieger die über

den Wagen flogen, griffen diese überaus heftig von rückwärts an, trotzdem die Besatzung getrennt wurde, so daß das Personal keine Zeit fand diesbezüglich zu verlassen. Des Weiteren wurde ein hinter der Front befindlicher Verbandplatz von Feindflugzeugen bombardiert.

Plutokraten u. Sowjets, Steigbügelhalter für Subendiktatur

Stockholm. (DNB) Zur Ernennung des amerikanischen Juden Pollak zum Polizeikommissar von Rom bemerkt die spanische Presse, daß daraus eindeutig gefolgert werden kann, welches Los

Europa blühen würde wenn der Bolschewismus siegt. Plutokraten und Sowjets sind heute nichts anderes als die Steigbügelhalter einer jüdischen Europadiktatur.

Hilfmaßnahmen für ausgebombte Arbeiter

Arab. Das Arbeitsinspektorat richtet an alle Unternehmungen auf dem Gebiet der Stadt Arab einen Appell den durch das Bombardement geschädigten Arbeitern entsprechend zu Hilfe zu kommen. Diese kann dadurch gewährt werden, daß alle Arbeiter weiter im Dienst gehalten werden, daß den Bombengeschädigten eine finanzielle Hilfe geboten werde und schließlich, daß

Arbeiter die in landwirtschaftliche Arbeiten umgeschult werden können einen entsprechenden Urlaub erhalten, um sich bei den gegenwärtigen Erntearbeiten das notwendige Brot zu erwerben. Bei Verlässmachung dieser Punkte ist es gemäß möglich den arbeitslosen oder ausgebombten Arbeitern eine gewisse Hilfe anzubieten zu lassen.

Umwandlung der Käsesteuer in Schafsteuer

Moskau. Laut Amtsblatt No. 158 vom 10. Juli wird die vorgeschriebene 10-prozentige Steuer nach Käsesteuern in eine 12-prozentige Steuer nach Schafsteuer umgewandelt. Diese Steuer ist von allen Schafbesitzern bis mehr als 20 Wollschafköpfe zu entrichten. Alle blassejag-

lichen Schafbesitzer sind verpflichtet innerhalb von 30 Tagen die Zahl der Wollschafköpfe, die sie in ihrem Besitz haben, der zuständigen Verwaltungsbehörde anzuzeigen. In der Umwandlung ist der Ort von der Käsesteuer zu den Schafsteuer zu berücksichtigen. Die Wollschafbesitzer sind verpflichtet die Wollschafköpfe anzugeben.

Stürme und Erdbeben

Istanbul. (BY) Seit zwei Tagen herrschen im Schwarzen Meer schwere Stürme, so daß der gesamte Schiffsverkehr eingestellt werden mußte. In Boku ereignete sich ein neuerliches Erdbeben. Es waren dort zwei schwere Stöße zu verspüren, die jedoch keinen wesentlichen Schaden anrichteten.

Versteht sie jetzt Deutsch?

Zwei Soldaten in Besatzung
Von Gert H. Rowal

Es war an der See, in der Nähe einer süßfranzösischen Stadt. Sommer, Sonne, Luft und Wasser, alles das bot die Strand und so kam es, daß zahlreiche Badegäste die Gelegenheit wahrnahmen. Auch Heinz Kohn und Werner Brombach, zwei Obergelehrte aus unserer Kompanie hatten beschlossen, den dienstfreien Nachmittag im Wasser zu verbringen.

Gleich nach dem Mittagessen brachen sie auf. Bald war der Strand erreicht. Wog mit der Uniform und rein in den Atlantischen Ozean.

Als sie sich etwas ausgelebt hatten, suchte sie nach einem schönen Mädchen in der Sonne. Dabei geschah es, daß Werner ein hübsches Mädchen entdeckte, das langsam und verlassen im Sand lag und sich von der Sonne braten ließ. Sein Herz reagierte sofort darauf und nach einem kurzen Hin- und Her war auch Heinz zu einem Versuch bereit. Also liefen sie sich in der Nähe der Mädchen im Sand fallen.

Die Wuppe schien allerdings nicht geneigt, mit den beiden in nähere Bekanntschaft zu treten. Alle Versuche blieben vergeblich. Vor einer direkten Ansprache aber scheuten sie zurück, denn ihr Französisch war mehr als mangelhaft. Endlich entschloß sich Werner doch. „Bouy nig compris allemand?“

„Je ne comprend pas allemand!“ kam es wie ein Echo zurück. Aber die Soldaten gaben sich nicht so leicht geschlagen. Sie sammelten ihr paar Brotten französisch zusammen und versuchten es immer wieder, erzielten aber nur französische Antworten, die sie überhaupt nicht verstanden. Da gaben sie ihre Versuch auf und warteten ab, ob das Mädchen, das schon genug Zeit gehabt hätte, deutsch zu lernen.

Da kam Günter Hall, seines Bruders Obergelehrter und aus derselben Kompanie. Er sah die beiden Kameraden u. auch das Mädchen und steuerte auf die Gruppe zu. Werner erzählte ihm sofort von dem Mädchen, das sie gehabt hatten.

„Dank Dir nur, da liegt sie neben so einer hübschen Enkeltochter im Sand u. die Kleine kann kein Wort deutsch. Das hätte sie schon lernen können. Was soll man da bloß machen?“

Günter war erstaunt. „Was die kann nicht deutsch? Das gibt es doch nicht!“

„Doch das gibt es, wir haben schon gefragt, da sagt sie nur: nig compris, Du kannst es ja einmal versuchen, wenn du uns nicht glaubst!“

Und Günter versuchte es. „Guten Tag, Helga. Entschuldige, daß ich dich erst jetzt begrüße, aber die Weibchen haben mich ja sofort mit Beschlag belegt. Stimmt das, daß du nicht deutsch sprichst?“

Und er gab dem Mädchen die Hand. Werner und Heinz aber rissen den Mund auf als Helga auf deutsch erklärte, daß sie es nur guttan habe, um nicht angesprochen zu werden. Sie wurden nachträglich so, als fi: an die Dinge dachten, die sie in der Annahme gesagt hatten, ihre Kameraden verstanden nicht.

Günter aber stellte seinen Blick auf Werner und Heinz. „Aber, die Mädchen verstehen kein Deutsch. Wie ist das möglich?“

Nur ein Zimmer für italienischen Kronprinzen

Mailand. (N) Der amerikanische Militärkommandeur in Rom, Oberst Spolati hat in ein Stübchen im Quirinal aufgeschlagen. Kronprinz Umberto, der demnächst nach Rom kommen wird, erhält im königlichen Palast nur ein Zimmer zum Wachen, was von den Kommunisten Roms mit Befriedigung begrüßt wird.

Franzosen müssen sich an Hunger gewöhnen

Paris (DNB) Die ersten Maßnahmen die die britisch-amerikanischen Behörden im Invasionsgebiet verfügten, war die Kürzung der dortigen Brotration von 250 gr. täglich auf 150 gr. Unter der deutschen Besatzung ging es den Franzosen gut, nunmehr müssen sie sich im Kräfte ihrer Befreier an den Hunger gewöhnen.

Schafwolle bis 31. August abliefern

Die Regierung hat verfügt, daß die Schafzüchter auch in diesem Jahr die gleiche Menge von Schafwolle abzuliefern haben, wie im vergangenen Jahr. Der Termin für die Ablieferung der Wolle wurde mit dem 31. August l. J. festgesetzt.

Dorfbäcker werden enthoben

Um den Brotverbrauch in den Dörfern zu erhöhen, hat sich das Innenministerium auf Anregung des Lebensmittelministeriums bereit erklärt, die Dorfbäcker ebenso wie die Bäcker in den Städten vom Militärdienst zu entheben. Die Enthebungen können vom Jahrgang 1925 angefangen durchgeführt werden.

Gefängnisstrafe für Gerber

Die Gerber Peter Leibis aus Unga und Joan Bugariu aus Alusch wurden vor Gericht gestellt, weil sie ohne Erlaubnis Häute gegerbt und das Leder verkauft. Sie wurden zu je 1 Jahr Gefängnis verurteilt, der Strafvollzug aber nicht rückwärts datiert, da beide nicht vorbestraft sind, bei der jährlichen Bewährungsfrist aufgehoben.

Drilllinge in Hermannstadt

Am Sonntag wurde der Hermannstädter Arbeiter Gustav Weiner der Firma Feltrinelli von seiner Gattin Elisabeth geb. Folberth mit drei Jungen beschossen. Die drei Kinder wegen zusammen zwar nur etwas über 5 kg, sind aber gesund und lebensfähig.

Zigeunerzauber kostet 100.000 Lei

Die nach Distan zuständig, Allgemein Elisabeth Schels und ihre Passagierinnen Julia Calbaras aus Ferendia fanden in der Frau Anna Brata aus Burtin eine Dumme und beschloßen, deren Reichgläubigkeit auszunutzen. Da die Brata krank war, erklärten sie mit Hilfe ihrer Zauberkünste die Krankheit zu vertreiben. Dazu brauchten sie nur aber verschiedene Dinge, wie Kleider, Beinen, bestimmte Gegenstände, aus dem Haushalt im Werte von 100.000 Lei. Nachdem es ihnen auch noch gelungen war, der Frau 3000 Lei Bargeld herauszulocken, machten sie ihren Hofzirkus und ließen dann die Frau voller Hoffnung zurück. Als sich aber nichts von der versprochenen Besserung in ihrem Zustand merken ließ, ging der Brata ein Licht auf und sie erstattete die Anzeige. Nun wurden die Zigeunerinnen verhaftet.

Das Zielungschießen der „B-1“ beginnt erst

Das Bisherige gehört noch zum 30-tägigen Probe-Einschießen

Berlin. (DNB) Nach Informationen von gutunterrichteten deutschen Stellen wird zum Einsatz der neuen deutschen Waffe mitgeteilt, daß die Beschichtung Londons und Südbenglands nach einem ganz bestimmten Plan erfolgen wird, dem bisher ein 30-tägiges Einschießen der B-1 voranging.

Der eigentliche Einsatz wird nunmehr erfolgen und zwar wird dieser in erster Linie gegen das Londoner Stadtzentrum, die City, als Vergeltung der Bombardierung deutscher Städte gerichtet. Sodann folgen die Fabriken und Dockanlagen, in London und den südenglischen Städten.

Bonomi-Regierung übersiedelt nach Rom

Wagler. (N) Wie Radio Wagler zu berichten weiß, wird die italienische Bonomi-Regierung in den nächsten Tagen dorthin nach Rom übersiedeln. Die Anglo-Amerikaner sehen diese Überführung nicht gerne, da sich in Rom die Vertretungen der neutralen Länder befinden, die die Regierung Bonomis ebenfalls

sofortig anerkennen würden, wie jene Badoglio, nur die Sowjets und Mexikaner hatten mit dieser die Verbindung aufgenommen. Bisher konnten die Anglo-Amerikaner nicht einmal die Flüchtlingsregierungen in London dazu bringen Bonomi anzuerkennen.

Flüchtlinge sowie evakuierte Handwerker und Arbeiter melden sich

Arab. Laut Verfügung des städtischen Amtes für Flüchtlinge und Evakuierte haben sich im Sinne höherer Weisungen alle Handwerker und Arbeiter die Flüchtlinge oder Evakuierte sind, mit allen ihren Personalakten am 15., 17 u. 18. Juli täglich in der Zeit von 7,30 bis 10,30 Uhr und 16,30 bis 19,30 Uhr beim

Amte für Flüchtlinge und Evakuierte in Mikalala (auf dem ehemaligen Gemeindefeld) zu melden. Wenn der betreffende Handwerker oder Arbeiter an den genannten Tagen sich außerhalb Arab befindet, hat sich an seiner Stelle ein Familienmitglied zu melden.

Keine Unterbrechung des elektrischen Stromes bei Alarm

Arab. Das städtische Luftschutzamt gibt bekannt, daß auf Verlangen des Großen Generalstabes in der Folge bei Luftalarm der elektrische Strom nicht mehr ausgeschaltet wird. Von der Be-

wohnerschaft ist jedoch die strengste Verbunttuma durchzuführen, so daß kein Lichtstrahl ins Freie dringt. Uebertreter werden dem Kriegsgericht überstellt.

Eisenbahnpassiere dürfen Fahrkarten nicht teurer verkaufen

(WZ) Die Generaldirektion der EBN konnte feststellen, daß es Eisenbahnpassiere gibt, die die Fahrkarten teurer, als der vorgeschriebene Preis ist, verkaufen und das über die Gebühr eingehobene Geld einstecken. Es wurde deshalb erneut verfügt, daß die Passiere nur die auf den Karten angegebenen Preise einheben dürfen.

Wenn diese Preise erhöht wurden, sind sie auszustreichen und die neuen Fahrpreise hat der Kassier mit Bleistift anzuschreiben. Kontrollorgane der Eisenbahn werden die Arbeit der Kassiere überprüfen und im Falle von Unkorrektheiten Strafsprokolle aufsetzen.

Beförderung von Feldwebeln des Einjährigenstandes

(WZ) Die Personalabteilung im Kriegsministerium bringt allen Feldwebeln des Einjährigenstandes (Plotonier L. R.), die die verkürzte Ausbildung des Jahres 1940 durchgemacht und die entsprechende Dienstzeit an der Front

aufweisen können, zur Kenntnis, daß sie sich an ihren Einheiten zur Klärung ihrer Beförderung gemäß den Bestimmungen des allgemeinen Befehls Nr. 16 vom 8. Juni 1944 zu wenden haben.

Dachboden-Kontrolle bei Alarm

Um die Ausbreitung von Bränden durch Brandbomben der feindlichen Luftwaffe zu verhindern, empfiehlt es sich, rechtzeitig folgende Maßnahmen zu treffen:

Die Dachböden der Häuser sind mit Sandsäcken, einem voll Wasser, Schaufeln, Spitzhacken, Beilen usw. zu versehen, um im Notfall ausgebrochene Brände zu bekämpfen. Ferner sind Gasmasken oder wenigstens Brillen gegen Rauch zu beschaffen, da die von den Brandbomben verursachten Gase die Augen und Atmungswege angreifen. In Ermangelung von Masken oder Brillen sind Mund und Nase mit einem in Essig oder Wasser getauchten Tuch zu bedecken. Wenn durch die feindlichen Brandbomben ein Brand ausbricht, wenn

man nicht das Erscheinen der Feuerwehr ab, sondern versucht, sofort den Brand zu bekämpfen. Während des Alarms sind Kontrollen auf dem Dachboden des Hauses durchzuführen, um festzustellen, ob Brandbomben gefallen sind.

Der Fall

Frau Schmidt erzählt: „Also, ich wache mitten in der Nacht auf, weil ich ein Geräusch gehört habe. Ich brauche vorsichtig Licht an und da sehe ich, wie unter meinem Bett das Bein eines Mannes hervorguckt.“ „Entsetzlich! Einbrecher?“ „Nein, von meinem Manne, der hatte das Geräusch auch gehört.“

Kurze Nachrichten

Der Führer sandte an den slowakischen Staatspräsidenten Dr. Hacha anlässlich dessen 72. Geburtstag ein in herzlichem Wort gehaltenes Glückwunschtelegramm. (DNB)

Im Hafen von Bari wurden alliierte Transporte von italienischen Torpedoflugzeugen angegriffen und trotz starker Abwehr Treffer auf verschiedenen Schiffen erzielt. (DNB)

In der chinesischen Provinz Hunan wurde die Stadt Jung-Tschai bei Tschang-Kai-Schek als uneinnehmbar bezeichnet, bevor den Japanern erobert. (DNB)

Das nordamerikanische Marineministerium gab die Versenkung des U-Bootes No. 28 im Pazifik bekannt. Die Besatzung von 60 Mann fand hierbei den Tod. (DNB)

Die Reichsregierung erhob das deutsche Generalconsul in Tirana (Albanien) zur Gesandtschaft und ernannte den bisherigen Generalconsul Schmidt zum deutschen Gesandten in Tirana.

In Bullon (Belgien) wurde auf dem Apotheker Eduard Degrelle ein Morbanschlag mit tödlichem Ausgang unternommen. Eduard Degrelle war der Bruder des Führers der belgischen Regimenterbewegung.

Der Fluglehrer Bukaresch-Germannstadt Arab und jurist findet von nun an auch an jedem Sonntag mit dem gleichen Abflug- und Ankunftszeiten statt wie an den Wochentagen. (EZ)

Die Schüler der staatlichen Mittelschulen, die im Sommerarbeitsurlaub waren, haben vom 20. Juli bis 1. September Sommerferien.

Ein Kraftwagen der Lemschburger Frank-Firma ist bei Jila in voller Fahrt an eine Bahnhofsrampe angecracht. Die vier Insassen wurden schwer verletzt.

In Bukaresch wurde der Preis für Rindfleisch mit 220 Lei je Kilo im Großhandel und 260 Lei im Kleinhandel festgesetzt.

In Agnetshelm wurde Frau Alida Schönauer geb. Schmeider im Alter von 32 und der Möbelschleifer Hans Lukas im Alter von 48 Jahren zu Grabe getragen.

Vor Tagen wurde aus der Wagnerischen Mühle in Neumarad ein Treibriemen im Wert von 60-70.000 Lei gestohlen. Die Polizei hat den Dieb in der Person des Müllerbesitzer Anton Pop verhaftet.

Aus Gertlanosch ist der H-Führerbewerber Hans Gerhardt im Alter von 23 Jahren gefallen.

In der Gemarkung der Gemeinde Eadelhausen wurde ein Mann namens Jon Eteica erhängt aufgefunden.

In Stalling hat sich der 58-jährige Johann Klein am Dachboden seines Hauses erhängt.

Das Finanzministerium erhöhte die Prozente nach dem Verkauf von Stempelmarken in der Dorfgegenden von 2,50 auf 3 und in den Städten von 3 auf 5 Prozent.

Im Raften Osten wurde ein jüdischer Terrorist verhaftet bei dem sowjetische Pistolen und amerikanische Handgranaten vorgefunden wurden. (DNB)

Die 22-jährige Kraber Diebin Maria Scholl wurde vom Gerichtshof zu 3 Monat Gefängnis verurteilt, weil man sie erwischt, als sie einer Wirtschafterin Frau M über gestohlen hat.

Weisungen für Luftalarm

Kraib. Auf Verfügung des kroat. Luftschutzkommandos haben:

1. Alle Einwohner die Kenntnis über nichtexplodierende Bomben haben, müssen diese schriftlich, mündlich oder telefonisch dem Kommando der Subzona N. W. Telefon 10-38 sofort anmelden.
2. Alle Holzabteilungen auf Dachböden die nicht mit feuerfester Farbe angestrichen sind, sind mit 10. Juli durch die Formationen der Subzona zu inspizieren. Die diesbezüglichen Ansuchen sind an die Subzona zu richten.
3. Alle Dachböden müssen von jedem brennbaren Material gesäubert werden und Sand, Wasser, Schaufeln und Eimer auf demselben bereitgestellt werden.
4. Alle Häuser in denen ein Organisationsplan für Luftschutz noch nicht vorhanden ist, haben sofort solchen sofort herzustellen. Die laut Plan eingeteilten Bösch- und Hilfspersonen müssen in Alarmfall sofort auf ihrem vorgeschriebenen Platz sein.
5. Alle Luftschutzorgane berichten bis 15. Juli über die Beobachtungen und Erfahrungen die sie gelegentlich bei Bombardierungen am 8. Juli gemacht haben. Auszuführen ist im Besonderen ob die Eigentümer bei der Brandabschlagung eingegriffen haben, ob eingeteiltes Personal und Böschmaterial fehlte.
7. Es wird erneut darauf verwiesen, daß Diebstähle bei Bombardierung oder Bombardement mit dem Tode bestraft werden.

Jüdisches Vermögen für Bombengeschädigte in Ungarn

Berlin. (DNB) Laut Berichten aus der ungarischen Hauptstadt, verfährt die ungarische Regierung das beschlagnahmte jüdische Vermögen zur Entschädigung der Bombengeschädigten und für soziale Zwecke verwendet werden.

Rechtzeitig nachmachen!

In Kronstadt hat die „Feh“ Schokoladenfabrik A.G. und die Stollwerk A.G. für ihre Angehörigen ein neues Aufschubmittel erarbeitet. Fremden ist bereitwillig, schon wegen Platzmangel, der Ersatz zu bestanden.

Kapitalerhöhungen

Orthe Temeschburger Spiritusfabrik und Chemische Industrie A. G., von 12 Millionen auf 80 Millionen A. S.
Die „Armatura“ A. G., Kraib hat in ihrer am 2. Juli 1944 einberufenen außerordentlichen Generalversammlung die Erhöhung des K. S. von 5 auf 12 Mill. bei und Fusion mit der Soc. Cooperativa Industriali Kraib vorgeschlagen

Zigaretten in Tablettenform

(SZ) Der Appenzauer Tabakhändler C. Holm hat in mehreren Ländern des Kontinents ein Patent für Tabak in Tablettenform angemeldet. Vorläufig sollen diese Tabletten den Genuss von Zigaretten und Raucherbillig ersetzen können.

Kellerwasser wird als Bombenschaden betrachtet

(SZ) In Temeschburg sind bei der Bombardierung in der Innaren Stadt die Keller unter Wasser gesetzt worden, wodurch große Schäden entstanden. Nachdem das Wasser nun abgelassen wurde, werden die Geschädigten verständigt, daß die entstandenen Schäden mit den Bombenschäden gleichgestellt und als solche bewertet werden. Die Geschädigten haben deshalb die Schadendaten anzufüllen, worauf eine Kommission die Schäden feststellen wird.

Das ist es! Wer nicht, wissen, warum die Wälder so viel Holz haben, das ist die Ursache! Wer die Wälder so viel frucht!

Die Türkei nimmt Erklärungen Churchills nicht ernst

Ankara. (DNB) Zu den Erklärungen Churchills im britischen Unterhaus über die Wirkung der D-1 bemerkt die türkische Presse, daß diese Angaben Churchills nicht ernst zu nehmen sind. Alle ähnlichen Angaben des britischen Premiers entsprächen niemals den Tatsachen. Die Presse schätzt die Zahl der bis herigen Tot- und Opfer auf 10.000 bis

15.000 und bemerkt weiter, daß im Falle die Opfer nicht so groß wären eine Evaluierung Londons nicht stattfinden würde.
Wie von amerikanischer Seite bemerkt wird, verwendet die britische Flak um von oben ein Viertel der gesamten britischen Sprengmunition zur Bekämpfung der D-1.

Deutscher Kampfgeist löst beim Feinde Bewunderung aus

Amsterdam. (DNB) Der Kommandant der alliierten Streitkräfte an der Invasionfront, General Montgomery, erklärte in einer Radioansprache an die dort kämpfenden anglo-amerikanischen Truppen, daß die Deutschen Wert legen

über vorzügliche Leistungen vorliegen und die Kämpfe sehr heftig dort über äußerst hart sind. Was den deutschen Kampfgeist anbelangt so kann man diesem nichts anderes als echte Bewunderung zollen.

Bombardierte Unternehmungen u. Firmen müssen Verzeichnisse vorlegen

Kraib. Laut Verfügung des Arbeitsinspektorates haben alle Unternehmungen und Firmen von Kraib, die beim letzten Bombardement zerstört oder beschädigt wurden, gleichgültig ob sie ausgebombte Arbeiter haben oder nicht ebenso jene Firmen, die nicht getroffen wurden, jedoch in ihrem Stand ausgebombte Arbeiter und Angestellte haben, dem „Inspektorat Regional al Wuncit“ (Inspektorat sociale Kraib W. Reg. Carol 19) Verzeichnisse mit folgenden Daten umgehend einzuwenden.

- A) Daten über die Firma:**
1. Benennung und Sitz der Firma;
 2. Grad der Zerstörung (zerstört oder beschädigt);
 3. Wert des erlittenen Schadens;
 4. In welchem Maß ist der Betrieb gehindert.
- B) Daten über die Lage der Arbeiter (In der Tabelle sind anzuführen)**
1. Name und Nummer des getöteten Arbeiters, ob derselbe in dem Unternehmen oder außerhalb desselben getötet wurde;
 2. Zahl und Alter der hinterbliebenen Familienmitglieder bis Getöteten;
 3. Inhalt und No. des Merkblattes des Ausgebombten;
 4. Andere erlittene Schäden (verbrannte oder zerstörte Gegenstände)

- C) Eine Tabelle über Arbeiter:**
1. Name und Vorname (mit ausgehombter Arbeiter die verstorben sind).
 2. Zahl und Alter der Familienmitglieder
 3. Inhalt und No. des Merkblattes
 4. Gegenstände die verbrannt oder zerstört wurden, ob der Betroffene Hausbesitzer oder Mieter war und ob derselbe das Haus oder nur einzelne Gegenstände aus demselben verloren hat.
 5. Nachweisung der Zahl der arbeitellos Verbliebenen und deren Lage.
 6. Maßnahmen welche Hilfe seitens der Unternehmung den Geschädigten gewährt wurde, Unterbringung der Ausgebombten.
- In der Folge haben bei Bombardementen die in Betracht kommenden Firmen die obigen Daten innerhalb 3 Tagen dem Arbeitsinspektorat einzufenden.
- Wetzfalls der Abfertigung von Angehörigen die die ausgebombte Firma nicht mehr anstellen kann, hat sich die betreffende Firma ins Einvernehmen mit dem Arbeitsinspektorat zu setzen.
Wegen Nichterscheinens der Arbeiter in dem Betriebe haben die Unternehmen und Firmen dem Arbeitsinspektorat entsprechende Berichte zu erstatten um gegen diese die gesetzlichen Maßnahmen zu ergreifen.

Konkurrenz

Die Macca-Mattschauer röm. kath. Kirchengemeinde findet die Konkurrenz für die Kantorstelle an. Gehalt: 1. Hoch Joch Kantorstelle; 2. Monatlich 2.000 bei Bargeld. 3. Jährlich 2000 kg Brennholz. 4. Stologebühren nach amtlicher Tabelle. — Auch Frauen können eintreten. Gesuche sind bis zum 30. Juli 1. J. einzuwenden im röm. kath. Pfarramt Macca, Sub Kraib, wo nähere Einzelheiten zu erfahren sind.

Gefängnis wegen Verletzung des Geschlechts

Das Bukarester Kaufmann Michael Sonntag habe in Temeschburg ein Geschäft, das er ohne Erlaubnis der Behörden führte. Er wurde deshalb vom Subinspektorat zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

Deutsche in der Besatzungszone

Aus der Besatzungszone wird das Auftreten von Ausschreitungen gemeldet, die in manchen Fällen nicht unbeträchtlichen Schaden verursachen.

Unbekannte Leiche aus der Marosch gefischt

Kraib. Wie uns die Polizei vom 2. Bezirk mitteilt, wurde aus der Marosch die Leiche eines circa 25-jährigen jungen Mannes gefischt, dessen Identität noch nicht festgestellt werden konnte. Man vermutet, daß der junge Mann am 30. Juni in der Besatzungszone in der Nähe von Kraib verunglückt sein könnte.

Malariabekämpfung unmöglich

Wie die Zeitung „Der Arbeiter“ aus Temeschburg berichtet, hat die Malaria in der Besatzungszone eine katastrophale Ausbreitung erreicht. Die Bekämpfung der Malaria ist unmöglich gemacht, da die Besatzungszone keine geeigneten Maßnahmen ergreifen kann.

ARO-Kino, Arad



Die beste Creation Kristina Süderbaums Der bestgelungendste Farbfilm der Filmgeschichte. Besser als die Goldene Stadt. Besorgen Sie rechtzeitig Karten.

Mit der Wahrheit verheiratet

Theodor Storm, der Dichter und Amtsrichter von Ostum, leitete eine Gerichtsverhandlung. Ein Zeuge, dessen Angaben durchaus unglaubwürdig erschienen, weil sie mit dem vorliegenden Tatbestand nicht übereinstimmten, wurde von Storm nochmals ermahnt, in nur die reine Wahrheit zu sagen. Der Zeuge erklärte harthörig: „Das ist mit eine Selbstverständlichkeit, Herr Amtsrichter, denn ich bin verheiratet.“
Storm blickte ihn an und sagte: „Nun, Sie sind verheiratet, aber Sie sind nicht mit der Wahrheit verheiratet.“

LANDWIRTE!

Die Erzeugung von landwirtschaftlichen Maschinen im besondern Dreschmaschinen ist infolge der Schwierigkeiten bei der Materialbeschaffung sehr schwer. Sichern Sie sich daher jetzt schon eine neue, allgemein bekannte und bewährte Dreschmaschine „Rieger 1000“ (Trommelbreite 950 mm) neuester Konstruktion mit geschweißten Stahlrahmen in Spezial-Kugellagern. Ferner liefern wir Kleindrescher, Benzinmotore 8-10 PS, Putzmühlen, Kastenmälzger, Hammermühlen, Reihensähmaschinen, Hand- und Motorsämaschinen, Mähsämaschinen, Rübenschnitzer, Weinpressen etc.

Verlangen Sie Offerte und Prospekte!
Maschinenfabriken And. Rieger A. G.
Nermannstadt

Zu verkaufen

Gutswirtschaft im Banat nahe zu Timisoara, mit ca. 600 Joch Ackerland und Wald, Obstgärten, Maschinen, sowie auch lebendigen Inventar inkl. Orme 1944, zum Verkauf zu 70 Millionen Lei. Vermittler gesucht.
Offerte übermitteln „Publicom“ S. A. B. Bureau Nr. 1, Palatul Comediei 4, unter „Kraiser Zeit“

Zeichen deutscher Wirtschaftskraft

NAMEN, FIRMEN- UND WARENZEICHEN DEUTSCHER UNTERNEHMEN, DIE DEUTSCHE WERTARBEIT LEISTEN Folge 9

 <p>Die bewährten Arzneimittel der Firma E. SCHEURICH CHEM. PHARMAZ. FABRIK sind durch obige Schutzmarke gekennzeichnet</p>	 <p>ALTE ALFRED TEVES G. M. B. H. FRANKFURT / MAIN MASCHINEN- UND ARMATURENFABRIK ELEKTRO-AUTOMATISCHE KÜHLSCHRÄNKE • KÜHL- UND KLIMA-ANLAGEN MOTORENTEILE FLUGHYDRAULIK</p>	 <p>Milei ZUVERLÄSSIGER AUSTAUSCHSTOFF ZUM KOCHEN, BACKEN UND BRATEN</p>	 <p>HAAS & SOHN NEUHOPFNUMMERTISCHER SINN N° 8 Puddel- und Walzwerk Gießereien Eisen- und Stahlverarbeitung</p>
 <p>Schaltgeräte mit Maschinenlebensdauer F. Klöckner & Kohn 15</p>	 <p>LEICHTMETALL Gießereien- und Walzwerke HONSEL-WERKE AKTIENGESELLSCHAFT BERLIN SW 38</p>	 <p>GARTENBAUVERLAG FROWITZSCH & SOHN FRANKFURT/ODER BERLIN UND POSEN</p>	 <p>Küppersbusch GROSSKUCHANLAGEN, HERDE, OFEN VERTEILUNG FÜR RUMÄNIEN: STEFAN D. MOTOIU BUKAREST (RUMÄNIEN), STR. DOAMNEI 14</p>
<p>FLENDER FÜR ANTRIEBSFRAGEN A. FRIEDR. FLENDER & CO. BOCHOLT/WESTF.</p>	 <p>H. R. HEINICKE SCHORNSTEIN- UND FEUERUNGSBAU CHEMNITZ / BERLIN / DUSSELDORF WIEN</p>	 <p>VERITAS URANIA ELEMENS HOLLERAD - DRESDEN</p>	 <p>SEIT 20 JAHREN PHARMAZEUTISCHE PRÄPARATE CHEMISCHE FABRIK KYFFHÄUSER BAD FRANKENHAUSEN & KYFFHÄUSER</p>

Kleine Anzeigen

Ein 8-z. Dampflokomobil 5.5 kWh. in gutem, betriebsfähigem Zustande vermittelt für den Drusch die Fabrik Polychrom in Krab, Telefon 16-02

Verbrenn. Traktor in gutem Zustande, so zum Drusch, wie auch für Acker geeignet, mit ganzer Ausrüstung zu verkaufen. Paul Bizo, Bimanduc, Kom. Krab

In Paulisch, Guttenbrunn und Heilbrunn-Girja suchen wir je einen „Welt-Plan“-Verkäufer.

Ranglistkraft pers. deutsch-rumänisch, mit Kenntnis in Buchhaltung, Maschinenschriften und allen Büroarbeiten sucht Anstellung in Kraber Umgebung. Zuschriften an die Verwaltung unter „Bukowinaria“.

Sabettolokal samt Buchbearbeitungs-Inventar zu übergeben. Krab, Str. Cupa Boda 1.

Forkmann (Forktechniker) mit langjähriger Praxis, auch in Landwirtschaft versiert, polnisch-deutscher, total ausgebildet, sucht Beschäftigung. Gesf. Zuschriften unter „Rudolf“ sind an die Verwaltung des Blattes zu richten.

Papier- und Kartonabfälle zum Selten werden gratis abgegeben. Soll jedoch wegen Feuergefahr sofort abgeholt werden. Buchdruckerei der „Kraider Zeitung“ Krab, Plata Plebnei No. 2

Altkosten- und Mater-Unterricht von Copsanz bis Paulis erteilt Schwelungstrab, Krab, Dana, Maracina 11/8

Maschin- (Blind-)schreiben, deutsch, rum., ung. sowie Stenographie und Grammatik unterrichtet Wive Hofme Echehner, Krab, Doamna Balasa 1. (beim Kinderhospital)

Verbrenn. Traktor in gutem Zustande samt 2 Schar-Flug komplett zu verkaufen. Paul Bizo, Bimanduc, Kom. Krab

Liebe ist ein Geheimnis

Roman von Sophie Cseh.

17. Fortsetzung.

Er fühlte einen brennenden Schmerz in der Brust, der ihm den Atem nahm. Sollte er mit dem Freund sprechen? Sollte er dessen Glück zerstören — oder — nein, nein, alles Überlegene war zwecklos. Subgard würde ihm dies nie verzeihen, würde sich trotz aller Qual auf die Seite des Bräutigams stellen. Es ist nicht zu ändern, mit ihm die Hände gebunden, wenn ich nicht mehrere Menschen unglücklich machen will“, flüsterte er wieder, „und das bringe ich nicht über’s Herz.“

Auf Sichtentast angekommen ging er langsam in sein Arbeitszimmer, sein Diener hatte ihm gesagt, daß am Nachmittag noch ein Brief angekommen sei, den er auf den Schreibtisch gelegt.

Der Brief war von Professor Merthin, der ihm mitteilte, daß er erst acht Tag später nach Sichtentast kommen könne. Zu gleicher Zeit fragte er an, ob es nicht sei, warum er einen Bekannten — Dr. Albert — mitbringe.

Wo lagte den Brief auf den Schreibtisch zurück. Wie gleichgültig das alles war! Mit zitternden Händen öffnete er ein Geheimfach und entnahm diesen Subgard's Bild, das er sich heimlich von einem Photographen besorgt.

Zärtlich glitten seine Hände über das herrliche Bild, das Subgard's ganze Schönheit und Bornehmheit, Anmut und Stolz wiedergab, sah dann noch Stäubchen in dessen Anblick vertieft.

Zu derselben Zeit brüllte auf Schloß Steinhausen die blonde Frau schluchzend den Kopf in die seitlichen Rissen, bis der Schlaf ihr barmherzig einige Stunde Vergessenheit brachte, doch im Traum sah sie wieder die hohe Gestalt des Teufels, der den Arm zärtlich um ihren Körper legte — und dann wieder vor ihr auf den Knien lag, ihre Hände küßte und küßterte.

„Ich liebe dich, herrliche, entzückende Frau, ich hatte Sehnsucht nach dir und

bin zu spät in die Heimat zurückgekommen — weshalb hast du nicht auf mich gewartet? Du mußt dich doch fühlen, daß ich dich liebe.“

Der sechsundzwanzigste Februar war da. Um zehn Uhr jagte das Auto von Schloß Steinhausen zum Standesamt der Stadt, Subgard rüßte mit geschlossenen Augen in dem Arm des Mannes, dessen Frau sie in dieser Stunde wurde. Ihr liebliches Gesichtchen war bleich — wie nach einer schweren Krankheit.

Das Ergebnis lag in Ralf's Augen, hatten nur die Vorbereitungen der Hochzeit das geliebte Wesen so nervös und abgespammt gemacht? Er konnte es nicht verstehen, mußte keine Antwort auf seine Frage. Er hatte Subgard immer als zu ruhig geliebt. Seine Mutter hatte ihn immer wieder beruhigt — und dennoch, es mußte etwas in Subgard's Leben sein, wovon er keine Ahnung hatte. Jene etwas verheimlichte sie ihm.

Blasphemie würde sie ihm später ihr Herz ausschütten, wenn sie erst seine Frau war und noch mehr Vertrauen zu

ihm gefunden hatte.

Die Zeit würde der geliebten Frau gut tun und der Aufenthalt auf Sichtentast ihr Beruhigung bringen. Wo von Dählhausen war ein guter Gesellschaft.

Am nächsten Tag stand Subgard fertig angekleidet in ihrem Zimmer. Lustige weiße, weiche, knisternde Seide, der Brautwerk, undankbar, daß Menschenhände solches Gebilde schaffen konnten lag um die herrliche, schlante Figur der Schleiher, ein zartes Gewebe, in das seine Hände seidene Blüten gewickelt hatten — ein Gedicht für sich — war mit Myrten in dem blonden Gelock festgesteckt.

Subgard fühlte, wie ein Zitter durch ihren Körper ging, als sich die Tür öffnete und Ralf ins Zimmer trat. Er glaubte, nie etwas Schöneres gesehen zu haben als diese weißschimmernde Gestalt.

„Du, süße, kleine Du, jetzt kommt der Glück“, stammelte er trunken vor Wonne und küßte ihre kalten Hände, die von Erregung zitterten. „Du ruhig mit mir, bald ist alles vorüber, du süße — Menschenkind — du —“

(Fortsetzung folgt)